

DSL



Deutscher Sportlehrerverband
Landesverband Rheinland-Pfalz



Verbandsnachrichten 2019

www.dslv-rp.de | 66. Jahrgang | 2019

„Das Jahr 2018 - ein Riesending“



Schon wieder ein Jahr vorbei ...

Jetzt ist der neue Vorstand schon 600 Tage im Amt. Irgendwie haben wir die politisch übliche Bewertung nach 100 Tagen einfach vergessen, wir haben einfach viel getan und dabei ist die Zeit geflogen.

Naja, zumindest geht es

mir so. Trotz aller oder gerade wegen wichtiger Ereignisse, privater oder beruflicher Art und deren Auswirkungen, die manchen sehr beschäftigt haben, ist die Zeit geflogen. Ihnen geht es vielleicht ähnlich.

Auch im DSLV rennt die Zeit. Schnell, schnell doch schon wieder ein Treffen, eine Fortbildung, ein Lehrertag und dabei wollten wir es doch langsam angehen lassen im Jahr 1 nach dem Wechsel an der Spitze. Dies soll aber keine Klage sein, denn wir bekleiden unser Ehrenamt mit großer Freude und einem tollen Teamgeist.

Was waren also die Dinge, die uns im letzten Jahr beschäftigt haben?

Am Jahresanfang war das Heft, erstmals auch unter neuer Leitung, Caro (und Tobi), ihr habt ein Riesending rausgehauen (!!) mit großen terminlichen Schwierigkeiten erschienen, weil uns unser Druckpartner kurzfristig im Stich gelassen hat. Es hätte keinen Tag später kommen dürfen, denn das zweite Highlight des Jahres stand bevor. Der 6. Lehrertag, s. Berichte im Heft, war auch wieder mal ein Riesending. Und dann war schon fast April und Zeit für unsere Klausurtagung. Und da war schon wieder so ein Riesending: die neue Datenschutzverordnung oder wie die auch immer heißt. Dank unseres Profis Max Wegener wurde daraus aber nur ein kleines Ding; zwei Nachmittage in der Geschäftsstelle und alles war in trockenen Tüchern. Da hatten wir Vorständler aber richtig Bammel davor, aber Max hatte schon alles vorbereitet, uns in stoischer Ruhe

versucht zu erklären, was notwendig sei und (ehrlich gesagt) wir haben nicht alles verstanden.

Der zweite große Block der Tagung war dann die Frage nach dem Bekanntheitsgrad des DSLV und was wir dafür tun können. Das wird ein Riesending, wenn alles glatt läuft. Genaueres gibt es dann per Newsletter. Aber richten Sie sich schon mal ein; wir brauchen Ihre Hilfe.

Dann flog die Bundesvorstandssitzung in Tholey bei uns vorbei und wir bereiteten den Landeanflug Zeugnisse vor.

Nach erfolgreicher Kraft-Betankung und Schreibtisch-Reinigungsmaßnahmen, haben wir dann ins neue Schuljahr abgehoben; natürlich nur diejenigen, die noch im „Geschäft“ sind.

Weiter geht es im Jahreslauf mit unserem Kerngeschäft Fortbildungen. In Mainz, Koblenz und in Trier geht einiges und Kaiserslautern zieht wieder nach. Das wird hoffentlich kein Riesending diese Bezirke wieder an den Start zu kriegen. Am Start waren wir natürlich bei der 2. Bundessitzung in Oberhof, da brodelte es im Oberhaus des Verbandes. Die Frage war: Welchen Mehrwert bringt uns eine Mitgliedschaft? Eine Frage, die uns nicht nur beim Bundesverband sondern auch in den Landesverbänden länger beschäftigen wird. Wieder so ein Riesending.

Und dann hat die Gesundheitsfalle wieder zugeschlagen. Zwei Vorstandsmitglieder waren gesundheitlich sehr angegriffen, aber sie sind wieder am Start. Gottseidank keine Riesendinger.

Ebenso sind unsere jüngsten Vorständlerinnen am Start. Getreu dem Motto ‚seid fruchtbar und mehret euch‘ gab es und wird es Mutterfreuden geben.

Und das sind die wichtigsten Riesendinger überhaupt. Herzlichst Euer

Peter Sikora, Vorsitzender



Berichte aus 2018

- 5 Erste Hauptvorstandssitzung 2018 des Bundesverbandes
- 6 Zweite Hauptvorstandssitzung 2018 des Bundesverbandes

Fortbildungen 2018

- 8 Gerätturten: Methodik, Organisation und Bewertung
- 10 Handball im Leistungskurs Sport: Methodik, Taktik, Benotung
- 11 Gerätturten: Möglichkeiten der Vermittlung an den Geräten Reck, Barren, Boden und Sprung
- 12 Le Parkour

Mitgliederversammlung 2019

- 13 Einladung zur Mitgliederversammlung 2019

Ankündigung Fortbildungen 2019

- 15 Erfahrungsaustausch / Runder Tisch für Sportlehrer eines Sport-LK
- 16 Badminton in der Schule
- 17 Gerätturten - „Basics“ für Grundschule bis Mittelstufe (Klassen 3-10)
- 18 Lacrosse im Schulsport Seven Steps in School – ein taktikorientierter Ansatz
- 19 Kleines Handwerkszeug für den Sportunterricht in der Grundschule
- 20 Handball im Leistungskurs Sport
- 21 Boden und Reck Methodische Reihen zu ausgewählten Elementen für Sek. I + II

Aufgelesen

- 22 Schwimmunterricht - eine Momentaufnahme



- 23 Rettungsfähigkeit im Schwimmbad
- 24 Innere Differenzierung
- 25 Ballkoordination (Praxisempfehlungen für Fortgeschrittene)
- 26 10 Tischtennisstunden (Klasse 5 - 7 und Klasse 8 - 10)
- 27 Dabei sein ist (nicht) alles. Inklusion im Fokus der Sportwissenschaft
- 28 Sport (Friedrich Schülerheft 2018)

Herzlichen Glückwunsch

- 30 Runde Geburtstage in 2019

Der Vorstand

- 32 Vorstand DSLV Rheinland-Pfalz und Bezirksvorstände

Impressum

Herausgeber

Deutscher Sportlehrerverband e.V. (DSLTV)
Landesverband Rheinland-Pfalz
Peter Sikora, Erster Vorsitzender
E-Mail: p.sikora@dslv-rp.de
Telefon: 06131/364050

Geschäftsstelle

Johannes-Gutenberg-Universität
Institut für Sportwissenschaft
Albert-Schweizer-Straße 22, 55099 Mainz
Telefon: (01590) 60 19 68 7
Telefax: (03212) 1149041
E-Mail: info@dslv-rp.de

Redaktion und Layout:

Carolin Hahn

Druck:

Pretty Print
An der Oberpforte 16
55128 Mainz-Bretzenheim
www.pretty-print.de

Nächster Redaktionsschluss:

01. Dezember 2019

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die persönliche Meinung des Verfassers wieder und müssen nicht mit der Position des Vorstandes übereinstimmen.

10. LEHRTAGUNG

am Institut für Sportwissenschaft Johannes Gutenberg-Universität

23./ 24. März 2019



Sonderausgabe von
SPORTInFORM



RhTB
RHEINESSISCHER TURNERBUND

JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ



LOTTO
Rheinland-Pfalz



Nr.: 17/2018

Erste Hauptvorstands- sitzung 2018 des Bun- desverbandes vom 15./16. Juni 2018 in Tholey

Bericht des LV Rheinland-Pfalz

Erstmals seit vielen Jahren wird es dem LV diesjährig gelingen, positive Mitgliederzahlen zu schreiben. Dank der anspruchsvollen Fortbildungsarbeit in den Bezirken werden wir mehr Neumitglieder als Austritte haben. Eigentlich ein sehr gutes Zeichen. Aber dagegen steht die Kenntnis, dass ein sehr großer Anteil von Sportlehrerinnen und Sportlehrern den DSLV gar nicht kennt. Dies haben wir zum Anlass genommen und im April eine zweitägige Klausurtagung unter das Thema Öffentlichkeitsarbeit gestellt. Die Ergebnisse werden im Moment aufgearbeitet.

Die Erstellung der Verbandsmitteilungen lag erstmalig in den Händen von Caro Hahn, die ein tolles Heft aufgelegt hat. Auch wenn der Druck und der Versand unter keinem guten Stern stand.

Das Highlight des Frühjahres war wieder einmal und jetzt schon zum 6. Mal der sog. „Lehrertag“. Ein Fortbildungstag mit ca. 180 Teilnehmern am Institut für Sportwissenschaft an der Uni Mainz. Herausragende Arbeit leistet dabei der Sportbund Rheinhessen mit seinen hauptamtlichen Kräften, die unter der Leitung von Petra Bastian die komplette Organisation vor, während und nach der Veranstaltung professionell und gut gelaunt leisten. Dank des Rheinhessischen Turnerbundes sind viele Helfer unentgeltlich beteiligt.

Und jetzt freuen wir uns auf die in RLP sehr bald kommenden Ferien.

„Es läuft immer besser!!“

Peter Sikora

Zweite Hauptvorstandssitzung 2018 des Bundesverbandes vom 30.11./01.12 2018 in Oberhof/Thüringen

Die Sitzung, die im Berghotel in Oberhof stattfand, begann pünktlich zur Mittagszeit mit einem Imbiss. Dieser, wie auch das Hotel, gehörten zur besseren Kategorie der Tagungshotels.

Begonnen wurde, wie gehabt, mit den rechtlich notwendigen Regularien: Begrüßung, Anwesenheit, Beschlussfähigkeit, Tagesordnung.

Daran schlossen sich die Tätigkeitsberichte der Vorstandsmitglieder an. Es war erstaunlich zu sehen, wo der Vorstand überall für den Verband aktiv ist. Die Erstellung einer Neufassung des „Memorandum zum Schulsport“ muss genauso erwähnt werden wie die internationale Vertretung in europäischen Gremien. Nach erläuternden Worten durch die Finanzreferentin wurde sowohl der Haushalt 2018 rückwirkend als auch der Haushalt für 2019 einstimmig angenommen. Mit Spannung wurde der nächste Tagesordnungspunkt erwartet, da er sich mit dem Binnenverhältnis Landesverbände zu Bundesverband befassen und insbesondere den Mehrwert einer Mitgliedschaft in der Bundesorganisation bestimmen sollte. Da der Bundesverband im Focus stand und somit die Leitung dieses TOP nicht übernehmen wollte, wurde Heinz Wolfgruber, als Mitglied des Ältestenrates mit dieser schwierigen Moderatorenrolle beauftragt; und hat diese Aufgabe souverän bewältigt. Die Darstellung des Ist-Zustandes wurde zum allergrößten Teil vom LV Sachsen geleistet,



Zweite Hauptvorstandssitzung in Oberhof/Thüringen: Die geballte DSLV Macht, und wir ganz vorne dabei!!

der aus diesem Grunde schon eine Umfrage unter den LV gestartet hatte. Die anfänglich diffuse Diskussion drohte zeitweise aus den Fugen zu geraten, weil Polemik und Vorwürfe Einzug hielten. Manchmal war es einfach nicht klar, was mit einer Äußerung gemeint bzw. bezweckt war. Die weitere Diskussion musste dann aber wegen des beginnenden Rahmenprogrammes abgeschlossen und auf Samstag vertagt werden. Die Besichtigung der vielfältigen Sportstätten des Wintersportzentrums war interessant und wurde allerdings bedrohlich, als der Bus auf spiegelglatter Fahrbahn plötzlich manövrierunfähig war. Um ein Abrutschen des Busses zu verhindern, mussten alle auf ihren Sitzen verharren, bis der herbeigerufene Winterdienst dem Bus die Weiterfahrt ermöglichte.

Wieder im Hotel zurück, wurde auf die großzügige Einladung durch den LV Thüringen ein exzellentes Buffet verspeist. Im Anschluss daran wurde sich beim Wiedersehen-Trinken über das Abenteuer Bus und

spiegelglatte Fahrbahn und den Verlauf der Sitzung ausgetauscht.

Am Samstagmorgen wurde der TOP des Vorabends wiederaufgenommen und unter der Moderation von Heinz Wolfgruber zu einem versöhnlichen Ergebnis gebracht. Nach den wichtigen Berichten aus den Landesverbänden, die einem immer wieder die Probleme in den anderen LV spiegelten, wurde der abschließende TOP der Vorbereitung der kommenden Bundessitzungen aufgerufen. Die Vertreter der LV Schleswig-Holstein und Hamburg gaben einen Einblick in die Vorbereitungen. Die Termine wurden auf den 17./18.05.2019 in Kiel und den 15./16.11.2019 nach Hamburg festgelegt. Nach dem Erfolg in Berlin soll bei der HV in Kiel im Frühjahr wieder ein Nachwuchsseminar stattfinden. Eine Ausschreibung ist auf der Homepage, bzw. in den Verbandsnachrichten zu finden. Mit einem Abschlussimbiss schloss sich der Kreis und die Teilnehmer traten ihre Heimreisen an.

Peter Sikora





Fortbildung Gerätturnen: Methodik, Organisation und Bewertung vom 28. Februar 2018 in Trier / Humboldt- Gymnasium

Turnen gehört nach wie vor zu den Kernsportarten im Schulsport der weiterführenden Schulen. Dies zeigte sich auch wieder an der sehr hohen Nachfrage für diese Fortbildung in Trier. Innerhalb von 3 Wochen war die Veranstaltung ausgebucht.

Unter der Leitung des sehr gut aufgelegten und hoch kompetenten Referenten Ralf Schall (Sportlehrer Bischöfliche Realschule Boppard, Referent des DTB und zahlreicher Fachverbände, Referent für die ADD und das PL, Verbandstrainer und Trainer der Bundesligamannschaft KTV Koblenz) wurden moderne Lehrwege/Methodik und Bewertung von Turnelementen für Mädchen und Jungen vorwiegend an den Geräten Sprung, Reck, Boden und Barren vermittelt. Die Inhalte wurden dabei durchgängig auf die Wünsche der Teilnehmer ausgerichtet und angepasst. Da die Mehrheit der Teilnehmer gymnasiale Oberstufe und Sport Grund- und Leistungskurse unterrichtet, lag der Schwerpunkt auf den komplexeren Turnelementen und deren korrekter Bewertung.

So nahm der methodische Lehrweg für alle Arten von Kippen einen breiten Raum am Vormittag ein. Ausgehend von Vorübungen an Boden und Kastengasse wurden anschließend vielfältige Übungen an Reck und Barren inklusive der passenden Hilfestellungen demonstriert und von den Teilnehmern geübt. Sowohl Kippen mit Impulsübertragung als auch mit Annäherung von Körperteilung an die Drehachse wurden differenziert besprochen inklusive der relevanten Benotungskriterien.

Anschließend wurde am Sprung die Methodik zur Einführung des Handstützüberschlags vom Mattenberg

bis zum Sprungtisch erprobt. Hierbei war die Unterstützung etlicher Schüler mit guter turnerischer Vorerfahrung, die als „Modell“ dienen konnten, sehr hilfreich. Die Benotung von Sprüngen verschiedener Qualitäten wurde ausgiebig diskutiert.

Nachmittags wurden einzelne Elemente an verschiedenen Geräten aufgegriffen, demonstriert und Lehrwege mit Hilfestellungen demonstriert. Der Salto-rückwärts Abgang und der Riesenfelg-Aufschwung am Hochreck konnten dank der Schülerdemos ebenso thematisiert werden wie Räder, Radwende und Flick Flack am Boden oder die Kreishockwende und Schwungstemmen am Barren.

Auch nach einem vollen Tag intensiver Fortbildung mit sehr gutem Feedback der Teilnehmer blieben naturgemäß viele Aspekte offen. Daher sind weitere Veranstaltungen zum Turnen in Trier für die kommenden Monate geplant. Insbesondere der Austausch von gemeinsamen, lehrplankonformen Bewertungsrichtlinien zwischen Lehrern der Region Trier wird zeitnah angestrebt.

Jan Illgen

Handball im Leistungskurs Sport: Methodik, Taktik, Benotung vom 13. Dezember 2018 in Koblenz / Gymnasium a. d. Karthause

Am 13. Dezember 2018 konnten 20 Teilnehmer in der Sporthalle des Gymnasiums auf der Karthause ihre Kompetenzen in der Spielsportart Handball erweitern. Der Referent André Olbricht, seines Zeichens langjähriger aktiver Handballer und Trainer, schaffte es nicht zuletzt durch seine schulpraktischen Erfahrungen, einen idealen Rahmen für eine praxisnahe Fortbildung zu schaffen.

Nach einem anfänglichen Theorieteil wurde ein besonderer Fokus auf die Selbsterprobung der Sportart gelegt. Alternative handballspezifische Erwärmungsmethoden, Parteballvarianten, kleine Spiele sowie

Übungen zur Hinführung der Wurfvarianten wurden genutzt, um immer wieder kurz in den fachlichen Austausch zu treten.

Zur Schulung der Spielfähigkeit, die es im Sportleistungskurs und im Sportabitur zu fördern und zu bewerten gilt, wurden Methoden, welche sich sukzessive steigern, vorgestellt und von den Teilnehmern erprobt. So konnten in Überzahlsituationen (2:1, 3:2, ...) Lösungsmöglichkeiten erarbeitet und die Anwendbarkeit im Schulalltag diskutiert werden, bevor es in verschiedenen Spielformen darum ging, Gleichzahlsituationen auf Basis des Gelernten in Kleingruppen zu lösen. Auch der Tempogegenstoß als wichtiges Mittel der Sportart wurde auf schulische Gegebenheiten angepasst und thematisiert. In einem kurzen Schlusspiel (Überschlagsspiel) konnten nochmal alle Teilnehmer aktiv mitmachen. Im darauffolgenden Abschlussgespräch - wie auch über den gesamten Verlauf des Fortbildungstages - konnte ein gewinnbringender Austausch über die methodische und taktische Reduktion ausgewählter Aspekte sowie Möglichkeiten der Benotung realisiert werden.

M. Schulz-Utermöhl





Gerätturnen: Möglichkeiten der Ver- mittlung an den Geräten Reck, Barren, Boden und Sprung vom 26. November 2018 in Nieder-Olm

Bericht zur Fortbildung „Geräteturnen- Möglichkeiten der Vermittlung an den Geräten Reck, Barren, Boden und Sprung“ am 26.11. in Nieder-Olm.

Die halbtägige Fortbildung, geleitet von Ralf Schall, startete mit unterrichtspraktischen Möglichkeiten zum Aufbau und zur Erwärmung. So wurde die Gerätelandschaft, bestehend aus fünf Stationen, schnell aufgebaut und während des gesamten Vormittags nur geringfügig verändert. Alle methodischen Übungsreihen zur Schulung der turnerischen Fertigkeiten an den unterschiedlichen Geräten wurden unter dem Aspekt der Differenzierung und der Berücksichtigung von Sicherheitsaspekten durchgeführt. Besondere Motivation schaffte Ralf Schall bei den Teilnehmern, indem er alle Übungen vorturnte und die Übungsphasen ausreichend lang gestaltete. So kam man mal wieder in den Genuss, die turnerischen Fertigkeiten aufzufrischen und zu vertiefen. Auch gab es zahlreiche Tipps zur Nutzung digitaler Medien, die von den Teilnehmern vor Ort ausprobiert werden konnten.

In der gesamten Fortbildung hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, ihre Erfahrungen und Ideen in Anlehnung an die theoretischen Inputs von Ralf Schall umfangreich und lohnend zu diskutieren. Trotz der Kürze der Zeit wurden zahlreiche Elemente (Sprung: Sprunghocke, Handstützüberschlag. Reck: Auf-, Unter- und Umschwung, Kippbewegungen. Barren: Wende und Kehre, Oberarmstand, Oberarmkippe. Boden: Rad) thematisiert. Fortsetzung folgt?!

Georg Schmidt

Le Parkour, Teil 1 vom 13. April 2018 in Koblenz / Gymnasium a. d. Karthause

Mit einem stets für alle Teilnehmer nachvollziehbaren und schulalltagsadäquaten Aufbau begeisterte und überzeugte Tiberius Weber als Referent der Fortbildung „Le Parkours“.

Die Tauglichkeit für den Schulsportalltag demonstrierte er durch eine einführende Sportstunde einer ihm fremden Schülergruppe des gastgebenden Gymnasiums auf der Karthause. Der Funke der Begeisterung, die stets eindrucksvoll vom Referent ausstrahlte, sprang sofort über und die sehr heterogene Klasse war mit viel Spaß dabei, ohne die nötige Disziplin und Vorsicht zu vernachlässigen. Besonders eindrucksvoll war die gegenseitige Hilfe und Unterstützung innerhalb der Gruppe.

Darauf folgten mehrere Übungseinheiten technischer Bewegungsformen, die sensibel vermittelt und per Videoanalyse direkt in der Halle analysiert wurden. Die Teilnehmer lobten die hohe Intensität, die Lern- (Erfahrungs)erfolge der FB und waren begeistert von der hohen fachlichen und sportmotorischen Kompetenz des Referenten!

Mit einem „morgen“ umsetzbaren Handwerkszeug entließ Tiberius Weber die Teilnehmer, die alle für den 2. Teil im November 2018 wiederkommen werden!

Jörg Mathes



Liebe Mitglieder,

Erneut haben wir die satzungsgemäße Mitgliederversammlung in einen Fortbildungstag eingebunden. Der Vorstand würde sich sehr freuen, wenn Sie die Fortbildungsangebote nutzen und die folgende Einladung zur Mitgliederversammlung wahrnehmen würden.



Peter Sikora
Vorsitzender DSLV- RP

**Einladung zur
ordentlichen Mitgliederversammlung**

**25.05.19, 13.00 Uhr, Gymnasium Auf der Karthause,
Zwickauer Str. 22, 56075 Koblenz**

Tagesordnung:

- TOP 1 Begrüßung
- TOP 2 Berichte
Vorstand, Bezirksvorsitzende, Kassenprüfer, anschl. Aussprache
- TOP 3 Entlastung des Vorstandes
- TOP 4 Neuwahlen
- TOP 5 Ehrungen
- TOP 6 Verschiedenes

Bitte beachten Sie auch die Hinweise zu den Fortbildungen !

SPORTGERÄTE



10 %
SPAREN

als DSLV-Mitglied

CODE: DSLV2019



Offizieller Partner des DSLV

✓ VOLLSORTIMENT ✓ LIEFERVERSPRECHEN ✓ FACHKENNTNISSE

Kübler Sport GmbH
Karl-Ferdinand-Braun-Straße 3
DE - 71522 Backnang
Telefon 07191-9570-0 | Fax -10
info@kuebler-sport.de
www.kuebler-sport.de

KÜBLER
SPORT



Titel: LK Sport: Erfahrungsaustausch / Runder Tisch für Sportlehrer eines Sport- LK in Trier

Termin: Mo., 06.05.2019, 14.00 bis ca. 17.00 Uhr
Ort: Trier, Humboldt-Gymnasium

Aufgrund der vielfältigen Anforderungen in Theorie, Praxis und Organisation, bedarf es im Sport-LK sowohl seitens der SchülerInnen als auch seitens der LehrerInnen besonderem Engagement. Dabei werden oft unterschiedliche Ideen und Herangehensweisen entwickelt, die für alle LK-Lehrer hilfreich sein können.

Aus diesem Grund wollen wir uns zusammentun und laden zu einem gemeinsamen Erfahrungs- und Ideenaustausch zu den Kernthemen rund um den Sport-LK ein:

- Umsetzung von Lehrplanvorgaben in Praxis und Theorie
- thematisch-inhaltliche Strukturierung der einzelnen Halbjahre in Praxis und Theorie (v.a. Qualifikationsphase)
- Prüfungsbedingungen und Notengebung in der Praxis (Halbjahrestests und Abiturprüfung)

Ziel ist es die Erfahrungen der einzelnen KollegInnen zu nutzen und zu multiplizieren, um für möglichst gleichwertige Qualitätsstandards im Raum Trier zu sorgen.

Teilnehmer: Sportlehrer an Gym. in Trier/ Kreis Trier-Saarburg mit LK- Sport
Organisation: StD Jan Illgen, StR Dr. Hendrik Forster, LK-Sportlehrer am Humboldt-Gymnasium Trier
Kontakt: DSLVTrier@aol.com, Tel.: 0160-94916224



Titel: Badminton in der Schule / Shuttle Time

Termin: Dienstag, 02. April 2019, ganztägig
Ort: ARENA Trier

Shuttle Time ist das Badminton-Schulsportprogramm der BWF (Badminton World Federation) und ist seit 2012 weltweit in inzwischen 100 Ländern eingeführt worden. Shuttle Time soll mit Hilfe eines Handbuchs, 22 Stundenplänen und Videos SchülerInnen Badminton schmackhaft machen und ist ein hervorragendes Hilfswerkzeug für SportlehrerInnen und/oder (Vereins)-Betreuer. Shuttle Time soll zeigen, dass Badminton eine Sportart ist, die viel Spaß macht und für jedes Kind auf seinem eigenen Niveau Erfolgserlebnisse bietet.

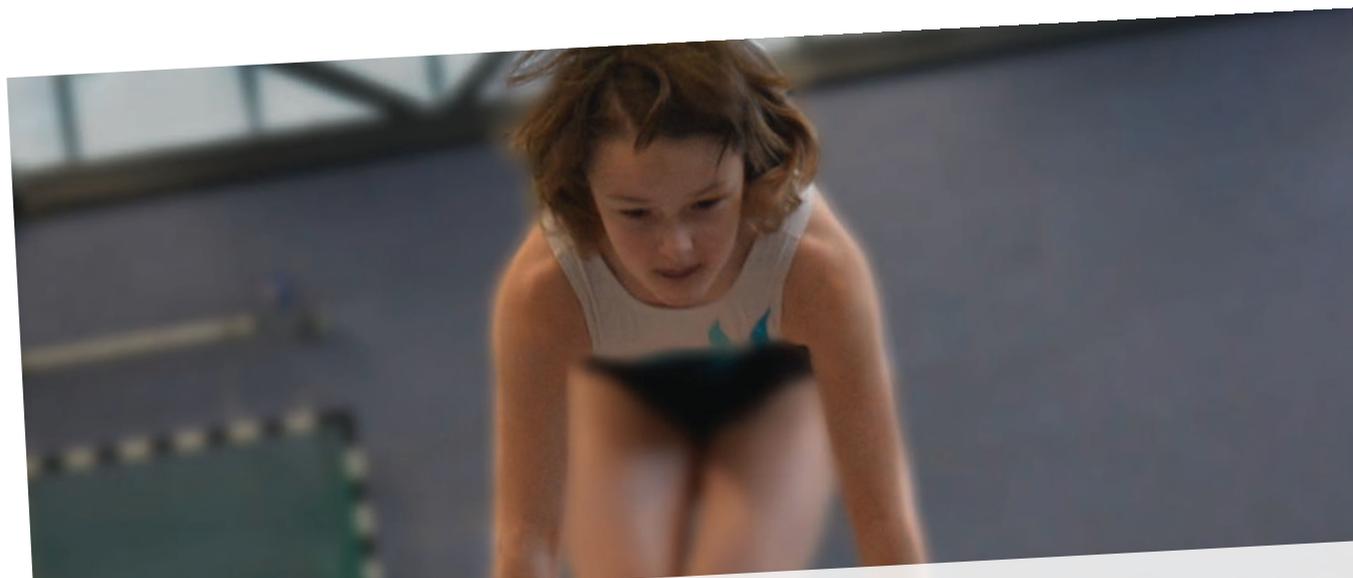
Fortbildungsinhalte:

Einführung in die Sportart Badminton
Ziele, Struktur, Inhalt, Unterrichtsmaterial, Shuttle Time
Badminton in Gruppen (Schulklassen) unterrichten
Grundlagen der Badmintontechnik, Hilfsmittel
Schlagen und Laufen im Vorderfeld
Schlagen und Laufen im Hinterfeld
Beispiele für physisches und taktisches Training im Badminton
Wettkampfsysteme und Spielformen für den Schulsport
Benotung im Unterricht

Allgemeine Informationen zum Projekt (auf Englisch) unter: www.bwfsuttletime.com

Videoclips: Bei YouTube „Shuttle Time“ eingeben und man wird zum Videokanal geleitet.

Referent: T. Biewald (Theresianum Mainz), Lehrwart im Badminton-Verband Rheinhessen und Vereinstrainer
Teilnehmer: Sportlehrer an weiterführenden Schulen aus Rheinland-Pfalz, alle Schularten
Organisation: Jan Illgen, Dr. Hendrik Forster, Humboldt-Gymnasium Trier
Kontakt: DSLVTrier@aol.com, Tel.: 0160-94916224



Titel: Gerätturnen - "Basics" für Grundschule bis Mittelstufe (Klassen 3-10)

Termin: Montag, 15. April 2019, ganztägig
Ort: voraussichtlich Humboldt-Gymnasium Trier

Grundfähigkeiten und Fertigkeiten im Gerätturnen für Grundschule, Orientierungsstufe und Mittelstufe:
Nach dem großen Erfolg der Turnfortbildung 2018 in Trier, bei der der Referent Turnmethodik für Fortgeschrittene vermitteln konnten, wollen wir uns diesmal den „Basics“ widmen:
Kraft und Beweglichkeit spielerisch mit Schulklassen trainieren.
Rollen - Schwingen - Springen - Überschlagen: Methodische Reihen zum Erlernen der Basisfähigkeiten im Gerätturnen an Boden, Reck/ Stufenbarren, Barren und Sprung

Referent: Ralf Schall (Sportlehrer Bischöfliche Realschule Boppard), Referent des DTB und zahlreicher Fachverbände, Referent für die ADD und das PL, Verbandstrainer und Trainer der Bundesligamannschaft KTV Koblenz)
Teilnehmer: Sportlehrer aus Rheinland-Pfalz aller Schularten inkl. Grundschulen
Organisation: Jan Illgen, Dr. Hendrik Forster, Humboldt-Gymnasium Trier
Kontakt: DSLVTrier@aol.com, Tel.: 0160-94916224

Wünsche zu Fortbildungen ?

Sprechen Sie uns gerne an, wenn Sie eine schulinterne Fortbildung zu einem gewünschten Thema durchführen wollen. Unser großer und qualifizierter Referentenpool freut sich, die Fachkompetenz zielführend weitergeben zu können. Einfach E-Mail an:

Bezirk Mainz / Bad Kreuznach
bezirk-mainz@dslv-rp.de

Bezirk Koblenz / Montabaur
j.mathes@dslv-rp.de

Bezirk Trier
j.illgen@dslv-rp.de

Bezirk Kaiserslautern
t.dietz@dslv-rp.de



**Titel: Fortbildung: Lacrosse im Schulsport
Seven Steps in School –
ein taktikorientierter Ansatz**

Termin: Mi., 03.04.2019, 9.30 Uhr bis ca. 16.30 Uhr
Ort: Schulsportzentrum Koblenz Karthause, Turnhalle

Das Torschusspiel Lacrosse findet durch eine schulbezogene Reduzierung Einzug in die Schule, ohne an Dynamik und Anspruch einzubüßen. Dabei wird nie das Ziel des Spiels aus dem Auge gelassen: Der Torschuss. Im Rahmen der Fortbildung werden die grundlegenden technischen Aspekte des Sports vermittelt und mit dem Schwerpunkt Taktikorientierung an die Gegebenheiten in den Schulen angepasst, sodass die TeilnehmerInnen im Anschluss an die Fortbildung ohne große organisatorische Aufwände Lacrosse in ihrem eigenen Unterricht einsetzen können. Weitere Infos zum Lacrosseprogramm des Deutschen Lacrosseverbands findet man unter: <http://dlaxv.de/index.php/de/schule-und-universitaet>

Referenten: **Moritz Wacker**, GY-Lehrer Nieder-Olm
Lacrosseerfahrung seit 2007 Mainz Musketeers,
2009 – 2010: University of South Carolina Gamecocks Lacrosse,
Ansprechpartner West des Deutschen Lacrosse Verbands (DLaxV) für Fortbildungen im
Bereich Schule und Universität
Stefan Mersch, Lehrer am Frauenlob Gymnasium Mainz
Lacrosseerfahrung: Mainz Musketeers, Ausbilder West des DLaxV im Bereich Schule
und Universität
Teilnehmer: SportlehrerInnen BBS, GY, IGS, RS Plus
Organisation: Jörg Mathes, Bezirksvorsitzender des DSLV RP, Koblenz/Montabaur
Kontakt: j.mathes@dslv-rp.de
Meldeschluss: 29.03.2019

Titel: Kleines Handwerkszeug für den Sportunterricht in der Grundschule – Methodische Reihen zum Kinderturnen –

Termin: Di., 04.04.2019, 9.30 Uhr bis ca. 16.30 Uhr
Ort: Konrad-Adenauer Gymnasium, Wörthstr. 16, Westerburg

Wissenschaftliche Untersuchungen verdeutlichen „Wer sich bewegt lernt besser“ und sie belegen die fördernde Wirkung regelmäßiger sportlicher, turnerisch Betätigung. So wollen wir helfen, den Kindern auch im Grundschulalltag diese Förderung regelmäßig und leicht zuteil werden zu lassen. In spielerischen, aber auch fordernden Turnelementen erfahren die Kinder Bewegungsformen in vielfältigsten Körperlagen. Insbesondere KollegInnen, die „fachfremd“ Sport unterrichtet erteilen, wollen wir mit der Fortbildung ansprechen, den Sportunterricht erleichtern und Sicherheit geben.

Referent: **Stephan Weinig**
Diplom Sportlehrer, RS-Lehrer für Sport und Physik und ehem. Leistungsturner
GS LehrerInnen, vornehmlich fachfremd unterrichtende KollegInnen
Teilnehmer: Mathias Baldus, Bezirksvorsitzender Montabaur
Organisation: m.baldus@dslv-rp.de
Kontakt: 29.03.2019
Meldeschluss:

Titel: Kleines Handwerkszeug für den Sportunterricht in der Grundschule – Vielfältiges Spielen und Wettkämpfen mit dem Ball –

Termin: Do. 13.06.19, 9:30 Uhr bis ca. 16.30 Uhr
Ort: Schulsportzentrum Karthause, Koblenz, Turnhalle (TH4)

Nach dem Vorbild der Straßenspielkultur, die aus verschiedenen Gründen heutzutage kaum noch existiert, sollen die Kinder in der Ballschule ein breites Fundament an sport-artenübergreifenden Basiskompetenzen, wie Werfen, Fangen, Passen und Dribbeln erlernen. Denn diese werden unabdingbar in nahezu allen Sportspielen benötigt (Integrative Sportspielvermittlung). Durch den Einsatz abwechslungsreicher Spielmaterialien und Übungen sammeln die Kinder der Ballschule vielfältige Bewegungserfahrungen mit viel Spaß und hoher Bewegungsdichte.

Referent: **André Olbricht**
Fachleiter Lehramt GS, Handballspieler/-trainer
(vornehmlich) GS LehrerInnen, die fachfremd Sport unterrichten
Teilnehmer: Jörg Mathes, Bezirksvorsitzender DSLV Koblenz/Montabaur
Organisation: j.mathes@dslv-rp.de
Kontakt: Fr., 07.06.2019
Meldeschluss:



Titel: Handball im Leistungskurs Sport

Termin: Do., 09.05.2019, 9.30 Uhr bis ca. 16.30 Uhr
Ort: Wilhelm-Remy-Gymnasium Bendorf, Sporthalle

Insbesondere für den Leistungskursunterricht sind für Handball strukturierte, gruppentaktische Spielreihen und für die Schule pragmatische Konzepte erforderlich, so dass in der Kürze des Schuljahres eine Ermittlung einer Spielnote erarbeitet werden kann. Im einem prägnanten Theorieteil werden die Prüfungsordnung der Abiturprüfung Handball dargestellt und diskutiert. Danach wird, unter der Voraussetzung der erlernten Grundfertigkeiten in Sek. I, das Hauptaugenmerk auf die Weiterentwicklung und Schulung der Spielfähigkeit gelegt. Dazu werden variable und vielfältige Spielreihen vorgestellt und praktisch umgesetzt und ein Benotungsraster diskutiert.

Referent: **André Olbricht**
Handballtrainer und Fachleiter GS Trier,
SportlehrerInnen des LK Sport oder Oberstufe
Teilnehmer: Mathias Baldus, Bezirksvorsitzender Montabaur
Organisation: m.baldus@dslv-rp.de
Kontakt:
Meldeschluss: 03.05.2019

Titel: Boden und Reck Methodische Reihen zu ausgewählten Elementen für Sek. I + II

Termin: Di., 07.05.2019, 9.30 Uhr bis ca. 16.30 Uhr
Ort: Schulzentrum Karthause KO, Turnhalle (TH4)

Hinsichtlich der sich stetig ändernden motorischen wie auch physischen Voraussetzungen der Kinder und Jugendlichen müssen die Methodiken wie auch didaktischen Reduktionen angepasst bzw. verändert werden.

Die geplante Fortbildung der Lehrkräfte wird inhaltlich, vor dem Hintergrund zum Beispiel der acht Jahrgangsstufen im gymnasialen Bereich, inhaltlich den Schwerpunkt auf die Methodik legen. Um Wünsche der TeilnehmerInnen während der FB wird ausdrücklich gebeten. Ebenso können erweiterte und vertiefende Inhalte bzgl. der Anforderungen des Leistungskurses Sport einfließen.

Referent: **Stephan Weinig**
Diplom Sportlehrer, RS-Lehrer, ehem. Leistungsturner
SportlehrerInnen (GY, IGS, RS PLUS und BBS)
Teilnehmer: Jörg Mathes, Bezirksvorsitzender DSLV Koblenz/Montabaur
Organisation: j.mathes@dslv-rp.de
Kontakt: Di., 30.04.2019
Meldeschluss:





Schwimmunterricht - eine Momentaufnahme

Im überfüllten Bus in der Mittagspause ins Schwimmbad. Schnell in den ungut riechenden Umkleiden zügig umziehen- jede Minute zählt! Dann ab ins kalte Wasser, wobei hier schon Vorsicht geboten ist, da bei tiefem Wasser und genau einer oder maximal zwei Bahnen Unfälle praktisch vorprogrammiert sind und Schüler/innen im Wasser sind, die zum Großteil Sprung- anstatt Schwimmprofis sind. Wenn dann endlich alle Schüler/innen im Wasser sind- die Anzahl der Schüler/innen lässt bei kälteren Temperaturen draußen ja stetig nach- kann es losgehen.

Was kann eigentlich losgehen!?! Der hochqualifizierte Unterricht nach Lehrplan mit besten Bedingungen, um im stehtiefen Wasser mit Gewöhnung zu beginnen, um dann die optimalen Schwimmleistungen entspannt bei geringer Lautstärke abzunehmen und gute Ergebnisse zu präsentieren!?! Schüler, die freudig im Wasser toben, vom Sprungbrett springen und unterschiedlichste Schwimmarten erlernen!?

Schluss mit dem Sarkasmus! Es soll nicht gejammert werden, sondern gezeigt werden, was da draußen bei uns im Alltag tatsächlich los ist... Mir ist bewusst, dass es bereits toll ist, dass wir überhaupt schwimmen gehen dürfen. Aber wie schade ist es, dass diese tolle Sportart dabei so schlecht konnotiert wird- und das für Lehrer und Schüler! Wenn man bedenkt, dass das Be-

wegen im Wasser, in einem anderen Medium, vermutlich eine der wenigen Sportarten ist, die man ein Leben lang betreiben kann und bei der man so verdammt viel Spaß haben kann, macht mich das traurig.

Ich bin noch nicht verzweifelt, im Gegenteil, denn es passiert etwas bei den Verantwortlichen. Es finden Gespräche statt, es wird debattiert und getagt. Hoffentlich folgen politische Taten, denn ohne Schwimmbäder kein Unterricht, das ist wohl allen klar!

Neben dem Sicherheitsaspekt, der essentiell ist, sollte klar sein, dass es darum geht, Spaß und Freude zu vermitteln, anstatt Stress und Frust. Ich möchte mit meinen Schülern guten Unterricht machen, der Freude bringt, gute Leistungen hervorbringt und zum lebenslangen Schwimmen anregt- denn das sollte doch unser Ziel sein, oder!?

Jana Mayr

Rettungsfähigkeit im Schwimmbad

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

lassen sie sich nicht verunsichern durch Aussagen von DLRG-Vertretern, die behaupten, dass man das Rettungsabzeichen in Bronze alle zwei Jahre erneuern müsste.

Zurzeit gilt für Lehrkräfte in Rheinland-Pfalz folgende, einem Schreiben des Ministeriums vom 23.08.2016 an alle Schulleiter und weitere Adressaten, u.a. an den DLRG, entnommene Information:

- „Die Verantwortung für den Schwimmunterricht – also für die Aufsicht über die Schülerinnen und Schüler und die Wasseraufsicht – liegt nach den einschlägigen Vorschriften des Landes Rheinland-Pfalz allein bei den mit dem Unterricht betrauten Lehrkräften. Personal des jeweiligen Bäderbetreibers trägt die allgemeinen Versicherungspflichten, um die Betriebssicherheit des Bades zu garantieren.

Diese Rechtsauffassung wird von der Gesellschaft für das Badewesen e.V. (DGfB), auf die sich die Bäderbetreiber in der Regel berufen, ausdrücklich gestützt. Mehrfach hat die DGfB gegenüber zuständigen Länderministerien bereits festgestellt, dass für den Schwimmunterricht von Schulen die jeweiligen Verwaltungsvorschriften der einzelnen Bundesländer letztendlich die entscheidende Rechtsgrundlage seien.

- In Übereinstimmung mit den Bestimmungen in der eindeutigen Mehrzahl aller Bundesländer ist in Rheinland-Pfalz für Lehrkräfte, die im Schwimmunterricht eingesetzt sind, das Rettungsabzeichen Bronze, als Nachweis für die Rettungsfähigkeit ausreichend (vgl. VV vom 14.6.1999 – 1544A-51710/30).
- Die jeweiligen Schulleitungen haben darauf zu achten, dass der Schwimmunterricht grundsätzlich nur solchen Lehrkräften übertragen wird, die einen entsprechenden Nachweis erbringen können. Es ob-

liegt der Eigenverantwortung der Lehrkräfte im Rahmen ihrer beruflichen Fortbildung, ihre Rettungsfähigkeit in angemessenen Abständen zu überprüfen. Es gibt keine rechtliche Grundlage für eine Überprüfung der Fähigkeiten von Lehrkräften durch die Bäderbetreiber.

- Aus pädagogischer und sportfachlicher Sicht, vor allem aber aus Sicherheitserwägungen heraus – und zwar sowohl für die Schülerinnen und Schüler als auch für die Lehrkräfte – ist eine Auffrischung der Rettungsfähigkeitskompetenzen von Lehrkräften in gewissen Abständen in hohem Maße ratsam und wird vom Bildungsministerium dringend empfohlen.

Entsprechende Fortbildungen werden sowohl von den Sportreferaten in der Schulaufsicht und von Rettungsorganisationen als auch – immer mal wieder – von Bäderbetreibern angeboten. Allen im Schwimmunterricht eingesetzten Lehrkräften wird empfohlen, unter Berücksichtigung der Gegebenheiten in „ihrem“ Schwimmbad ihre Rettungsfähigkeit immer wieder neu kritisch zu hinterfragen und die genannten Fortbildungsangebote zu nutzen.“

Also lassen sie sich nicht einschüchtern. Natürlich ist der DSLV daran interessiert, dass die unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen in der Lage sind, lebensrettende Maßnahmen im Notfall durchzuführen. Also bilden sie sich weiter, frischen sie ihre Kenntnisse immer wieder auf. Es ist in ihrem Interesse, denn nur sie haben die Verantwortung für ihre Schülerinnen und Schüler. Und natürlich bietet der DSLV insbesondere beim Lehrertag und der Lehrtagung ebenfalls Fortbildungen an.

Peter Sikora

Innere Differenzierung

Linda Weigelt (Hrsg.)

in Sportpädagogik, Heft 1/2018, DIN A4, 50 Seiten Friedrich-Verlag (Seelze, friedrich-verlag.de), Bestellnummer beim Verlag: 54235, Preis: € 17,90 für das Einzelheft, € 13,90 für Abonnenten, € 9,73 für Referendare und Studierende

Linda Weigelt (Fachleiterin für Bildungswissenschaften am LIS Bremen) ist für die inhaltliche Gestaltung dieses Themenheftes verantwortlich. Auf ihre knappe, aber fundierte Einführung in das Thema folgen sieben Praxisbeispiele, die viele Schulstufen sowie traditionelle als auch neue Sportarten berücksichtigen. Die enge Orientierung an den praktischen Möglichkeiten vor Ort überzeugt und macht diese Veröffentlichung zu einer wichtigen Arbeitshilfe für Sportlehrkräfte. Dies gilt auch für den inklusiven Schulsport.

Eine wichtige Konsequenz der PISA-Untersuchungen ist die Forderung nach verstärkter individueller Förderung. Um dies zu erreichen, sind unterschiedliche Lernarrangements von elementarer Bedeutung. Nun ist es für die einzelne Lehrkraft schlicht unmöglich, für jede Unterrichtsstunde z.B. 20 Lernarrangements zu konzipieren, um der Forderung nach individueller Förderung weitgehend zu entsprechen. Die Praxisbeispiele des zu besprechenden Themenheftes nehmen für sich in Anspruch, mit Blick auf reale Unterrichtsbedingungen konkrete Wege für Lehrkräfte aufzuzeigen, um möglichst viele Schülerinnen und Schüler zu erreichen. Dieser Anspruch verschafft der Veröffentlichung ein hohes Maß an Glaubwürdigkeit. Für rheinland-pfälzische Lehrkräfte ist dabei wichtig, dass die fachliche Basis für die innere Differenzierung das „inclusion spectrum“ (Black/ Stevenson 2012) ist. Dieses Modell, das auch die Grundlage des rheinland-pfälzischen Fortbildungsprojektes „widis“ für den inklusiven Sportunterricht ist, beschreibt folgende vier Szenarien der Differenzierung:

- Bewegungsaktivitäten, an denen alle Schülerinnen und Schüler teilnehmen können,
- modifizierte Bewegungsaktivitäten,
- Bildung verschiedener Kleingruppen nach dem Konzept des offenen Unterrichts,
- Bearbeitung differenzierter und ggf. andersartiger Aufgaben.

Diese Komplexität des Themas verlangt Lehrkräfte, die für das Fach kompetent ausgebildet werden, und die bereit sind, sich mit Fragen der Unterrichtsgestaltung überdurchschnittlich intensiv zu befassen. Dies stellt folgerichtig hohe Anforderungen an die Praxisnähe der Lehrerbildung.

Die Themen der Praxisbeispiele betrachten sehr unterschiedliche Sportarten. Das reicht vom „Polybat“ (Rückschlagspiel für Grund- und Förderschulen) über „Läufe ohne Gewinner“ bis zum klassischen Inhalt „Kugelstoß“, es geht weiter zum Thema „Zweikampf“, dann zum Thema „Handstützüberschlag“, zu einem Thema aus dem Badminton bis zur „Jumpstyle-Choreographie“. Diese Praxisbeispiele haben eine enorme inhaltliche Streubreite und machen gleichzeitig deutlich, dass innere Differenzierung die Chancen erhöht, in unterschiedlichen Sportarten viele Schülerinnen und Schüler zu erreichen.

In einem sportpädagogischen Überblicksbeitrag beleuchten Kittsteiner und Neumann unterschiedliche Ansätze der Differenzierung im Sportunterricht seit Wolfgang Söll (1976). Dabei machen sie deutlich, dass es Aufgabe der Lehrkräfte ist, situativ angemessen und pragmatisch zu entscheiden, welche Differenzierungsmaßnahmen für ihre Lerngruppe angemessen sind. Die Sportpädagogik kann allenfalls Optionen aufzeigen.

Das vorgestellte Themenheft liefert viele umsetzbare Möglichkeiten für den Sportunterricht, es basiert auf einem plausiblen didaktischen Modell, zeigt Praxisnähe und schützt damit die Lehrkräfte vor Überforderungen. Allen, die im Schulsport aktiv sind, wird diese Veröffentlichung dringend empfohlen.

Herbert Tokarski

Ballkoordination (Praxisempfehlungen für Fortgeschrittene)

Christian Kröger

Bd. 68 in der Reihe „Praxisideen“, Schorndorf (Hofmann), 2017, DIN A5, 128 S. mit vielen Abbildungen, ISBN 978-3-7780-2681-6, € 14,90

Im Thema Koordination ist Dr. Christian Kröger kein Unbekannter. Zusammen mit Prof. Dr. Klaus Roth war er Mitherausgeber der Praxisbände „Koordinations-schulung im Kinder- und Jugendalter“ (2014) sowie „Ball-schule“ (2015). Die zu besprechende Veröffentlichung führt diese Reihe fort und richtet sich an besonders talentierte Kinder und Jugendliche. Im schulischen Bereich ist diese Schrift für Schulen mit sportlichem Profil (z.B. Partnerschulen, Eliteschulen, Schulen mit dem Leistungsfach bzw. mit dem Wahlpflichtfach Sport) durchaus geeignet. Auch Projektvorhaben, die sich mit der Sportspielvermittlung befassen, können von den Praxisideen profitieren.

In der Tradition der o.a. Vorgängerbände widmet sich der Autor intensiv den neurobiologischen Grundlagen. Lehrkräfte, die sich mit diesem Thema auf theoretischer Ebene intensiv befassen möchten, können zusätzliche Informationen kostenfrei unter www.sportfachbuch.de/2681 herunterladen. Ohne in die Details gehen zu können, wird deutlich, wie komplex die Vermittlung der Sportspiele für alle am Unterricht Beteiligten ist. Gerade für Schülerinnen und Schüler, die lediglich geringe Sportspielerfahrungen haben und motorisch schnell herausgefordert sind, ist das Erlernen von Sportspielen eine sehr große Herausforderung. Dieses Umstandes sollten sich Sportlehrkräfte in jeder Unterrichtsstunde bewusst sein.

Im Praxisteil werden 126 Aufgaben detailliert vorgestellt. Zu jeder Aufgabe werden die damit verbundene Idee, der Komplexitätsgrad, die so genannten Druckbedingungen sowie Abbildungen zum erleichterten Verständnis zur Verfügung gestellt. Zur weiteren schnellen Orientierung ist ein differenziertes Register behilflich, so dass ein zielgerichtetes Üben bzw. Trainieren möglich wird.

Die beschriebenen Übungen stellen überdurchschnittliche Anforderungen. Lehrkräfte sind aufgefordert, die Aufgaben den Möglichkeiten ihrer Lerngruppen anzupassen. In jedem Fall ist die didaktische und methodische Auseinandersetzung mit vielen neuartigen und anregenden motorischen Aufgaben für einen abwechslungsreichen Sportunterricht gewinnbringend und reizvoll.

Herbert Tokarski



10 Tischtennisstunden (Klasse 5 - 7)

Dr. Horsch Robert

Reihe „Sportpocket“ Bd. 6, Schorndorf
(Hofmann), 2018, ISBN 978-3-7780-6590-7,
64 S., € 7,90

10 Tischtennisstunden (Klasse 8 - 10)

Dr. Horsch, Robert

Reihe „Sportpocket“ Bd. 7, Schorndorf
(Hofmann), 2018, ISBN 978-3-7780-6600-3,
64 S., € 7,90

Zusätzliche Informationen stehen kostenfrei unter sportfachbuch.de/6590 und sportfachbuch.de/m/5C5364 zur Verfügung.



Dr. Robert Horsch ist ein ausgesprochener Tischtennis-Fachmann, der zahlreiche Veröffentlichungen zu didaktischen und methodischen Themen dieser Sportart vorgelegt hat. Zugleich verfügt er über ein hohes Maß an Expertise in der Unterrichtspraxis und arbeitet als Fachberater Sport (Gymnasien) in der Region Trier. Vor diesem Hintergrund hat er zwei neue Unterrichtshilfen für die Klassenstufen 5-7 sowie für die Klassenstufen 8 -10 vorgelegt. In beiden Bänden stellt er ein Vermittlungskonzept vor, das sich ein Spielen-Können im Tischtennis zum Ziel setzt. Sportspielübergreifende Basiskompetenzen werden in Spielformen zur Ball- und Schlägergewöhnung geschult und sind ein Fundament für die nachfolgende tischtennisspezifische Sportspielvermittlung. Dieses Konzept wird in beiden Bänden als Strukturleitfaden entwickelt. Im Buch für die Klas-

senstufen 5-7 werden die Konterschläge und Konteraufschläge mit dem Vorhand-Topspin und -aufschlag sowie dem Rückhand- und Vorhand-Block entwickelt. Die spezifische Vermittlung von Schlagtechniken und Spielhandlungen werden zunehmend erweitert. Die beiden Sportpocket Bände folgen einer vertikalen Progression, die im zweiten Band hinsichtlich weiterer Schlagtechniken sowie dem Einzel- und Doppelspiel ergänzt werden.

Jede Doppelstunde folgt einem dreistufigen Ablaufplan. Dem Aufwärmteil folgt die Übungsphase, die dann in eine Spielphase mündet. Zu jeder Doppelstunde gibt es einen kurzen einführenden Text, jede Praxisphase wird mit einer gut verständlichen Beschreibung, einer Skizze oder einer Abbildung aus dem realen Unterricht unterlegt. Damit wird ein reibungsloser Transfer in die unterrichtliche Praxis leicht gemacht. In der Summe werden in beiden Bänden vielfältige und abwechslungsreiche Unterrichtsideen vorgestellt, die in gleicher Weise für Mädchen und Jungen umsetzbar sind. Zugleich wird den Bedarfen eines inklusiven Sportunterrichts entsprochen. Den Sportlehrkräften, die sich mit der Sportart Tischtennis auseinandersetzen möchten, sind diese beiden Unterrichtshilfen eine wichtige Anregung und Hilfe.

Herbert Tokarski

Dabei sein ist (nicht) alles. Inklusion im Fokus der Sportwissenschaft

Ina Hunger, Sabine Radtke und Heike Tiemann (Hrsg.)

Band 257 der Schriften der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft (dvs) Hamburg (Feldhaus - Edition Czwalina), ISBN 978-3-88020-637-3, 2016, 120 S., € 15,00

Es ist unstrittig, dass spätestens seit der Ratifizierung der UN-Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderung im Jahr 2009 das Thema Inklusion zu einer wichtigen bildungs- und gesellschaftspolitischen Aufgabe geworden ist. Auch die Sportwissenschaft ist aufgerufen, sich dem Thema Inklusion zu stellen und Konsequenzen für Forschung, Lehre und Beratung zu ziehen. Ziel des zu besprechenden Titels ist wichtige Ausschnitte dieses interdisziplinären Diskurses abzubilden.

In sieben Beiträgen wird – aus der Sicht der jeweiligen Disziplin - eine Einschätzung der zukünftigen sportwissenschaftlichen Erfordernisse und Aufgaben im Kontext Inklusion beschrieben. Das Buch schließt mit dem Positionspapier „Inklusion und Sportwissenschaft“ der „Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft“ (dvs) aus dem Jahr 2015.

Im ersten Abschnitt von Sabine Radtke (Paderborn) wird die nationale und internationale pädagogische Diskussion zum Themenfeld Inklusion an ausgewählten Beispielen vorgestellt. Danach setzt sich Matthias Schierz (Oldenburg) aus der Sicht der Pädagogik mit dem Thema auseinander, in seinem kritischen Essay warnt er vor zu optimistischen Erwartungen an Inklusion, vor einer „Inklusionsillusion“: er skizziert den aktuellen Zustand der Inklusionsdebatte mit den Begriffen Vermischung, Verwirrung und Verlegenheit.

In der Fachdiskussion kritisiert er die verwirrende Begriffsfülle und die Flut von Überblickspublikationen über „Bedeutungsdimensionen, Prämissen oder konzeptionellen Grundlagen von Heterogenität, Intersektionalität und Diversity“. Zudem produzieren weitere Diskurse zusätzliche Begriffe, die die Diskussion völlig unübersichtlich machen (z.B. Migration, Gender, Kultur, Special Needs). Vor diesem Hintergrund erzeugt der juristische Zwang, Inklusionsstrukturen und – praktiken in pädagogischen Institutionen zu implementieren vielerorts Verlegenheit, weil weder die Risiken und Folgen der erforderlichen Schul-, Fach- und Unterrichtsreform abgeschätzt werden können noch Steuerungswissen für den Reformprozess besteht. In diese Überlegungen bezieht er die Phasen der Lehrkräftebildung ausdrücklich ein. Angesichts dieser wenig Orientierung gebenden Diskussion zeigt der Autor zunächst Verständnis dafür, dass die Lehrkräfte nach Vereinfachungen (im Sinne von „Es reicht, ein wenig mehr zu differenzieren!“) oder Rezepten (erfolgreiche Standardstunden) rufen. Es bleibt jedoch offen, ob diese schnellen Lösungen dem Problem wirklich gerecht werden. In der Aufarbeitung dieses Themenkreises sieht Schierz wesentliche zukünftigen Aufgaben der Sportwissenschaft.

Es folgen der soziologische Blick (Heiko Maier, Paderborn) und die trainings- und bewegungs-wissenschaftliche Einschätzung (Manfred Wegner, Kiel). Der sportpsychologische (Manfred Wegner, Kiel) und der philosophische Aspekt (Johannes Verch, Berlin) schließen sich an. Gudrun Doll-Tepper (Berlin) beleuchtet das Thema aus der Sicht des organisierten Sports.

Lehrkräfte, die sich einen weitgefächerten Überblick über die Thematik Inklusion verschaffen möchten, werden in diesem Band fündig. Dies gilt auch für Kolleginnen und Kollegen, die sich im theoretischen Teil des Leistungsfaches oder des Wahlpflichtfaches mit dem Unterrichtsinhalt Inklusion befassen.

Dem Vorhaben der drei Verfasserinnen ist Erfolg zu wünschen, weil sich Fortschritte in den sportwissenschaftlichen Disziplinen im Thema Inklusion auch förderlich für den Sportunterricht auswirken können. Die Veröffentlichung von Friedrich (Gießen) et al.: „Sportunterricht inklusiv“ (2015) ist dafür ein guter Beleg.

Herbert Tokarski

Sport (Friedrich Schülerheft 2018)

U. Burrman, T. Bindel, C. Grunert, M. Mutz, L. Stecher (Hrsg.)

Seelze (Friedrich-Verlag), 2018, 120 S., Bestellnummer beim Verlag: 539024, € 19,90 Einzelverkauf, € 13,90 für Abonnenten, € 9,73 für Referendare und Studierende

Die Herausgebenden betrachten die Lebenswelt von Jugendlichen und befassen sich mit der Frage, in welchen Weisen Sport und Bewegung als allgemeine Formen der Lebensaneignung junger Menschen von Bedeutung ist. Dabei reicht das Sporttreiben der Jugendlichen von sporadischen Aktivitäten bis zum Leistungssport, es findet in oder außerhalb von Vereinen statt. Die Zugänge zu einzelnen Sportarten und -bereichen sind sehr unterschiedlich. Diese Schrift ist also keine Veröffentlichung zur Didaktik und Methodik des Sportunterrichts.

Das Ganze klingt zunächst etwas sperrig, es konkretisiert sich aber in insgesamt 43 Beiträgen aus sehr unterschiedlichen Perspektiven. Die Beiträge werden fünf thematischen Bereichen zugeordnet: Sport und Gesellschaft, Zugänge zum Sport, Lebensstil und Alltagspraxis, Wirkungen von Sport, Schule und Sport.

Jeden Beitrag zu gewichten, würde den Rahmen dieser Besprechung sprengen. Ich beschränke mich daher auf die Kapitel „Lebensstil und Alltagspraxis“ sowie „Schule und Sport“.

Das Kapitel „Schule und Sport“ stellt die Frage nach den Möglichkeiten und Grenzen des Sportunterrichts, es wirft einen erweiterten Blick auf die Rolle von Bewegung und Sport im schulischen Alltag. In diesem Zusammenhang werden Möglichkeiten einer strukturellen Differenzierung und zugleich pädagogischen Profilierung schulischen Sporttreibens unter dem

Doppelauftrag „Erziehung zum und durch Sport“ betrachtet. Der Sportunterricht steht im Spannungsfeld zwischen Freizeitsport, Jugendkultur und Unterricht. Jede dieser drei Ausprägungsformen formuliert unterschiedliche Bildungsansprüche, die je nach Schulprofil unterschiedliche Auswirkungen auf die Unterrichtspraxis haben können.

Immer wieder wird die Rolle des Faches Sport als Lieblingsfach von Schülerinnen und Schüler diskutiert. Dabei wirkt das Fach ambivalent: es bestätigt Leistungsstarke, von Leistungsschwachen wird es eher als demütigend und schamerweckend wahrgenommen. In diesem Spannungsfeld ist die Sozialkompetenz der Lehrkräfte von besonderer Bedeutung, sie erfordert eine diversitätssensible Haltung, die auch für den inklusiven Sportunterricht bedeutsam ist. Am anderen Ende der sportpädagogischen Skala werfen die Autorinnen/ Autoren einen Blick auf Jugendliche in Elite-schulen und beleuchten auch die Rolle des Sports in Ganztagschulen.

Im Kapitel „Lebensstil und Alltagspraxis“ werden die Faszination des Sports und deren Wirkung auf Heranwachsende beleuchtet. Jugendliche Bewegungskulturen sind gekennzeichnet durch Kreativität, Non-Konformismus und Selbstbestimmung; damit stehen sie im Spannungsfeld zwischen Versportlichung und Kommerzialisierung. Für den Kontext Schule hat sich gezeigt, dass die originäre Faszination für ein „trendiges“ Bewegungsangebot durch Bestimmungen für den Unterricht (z.B. Gefahrenminimierung, Sicherheitsauflagen) so abgeschwächt werden kann, dass es schnell an Attraktivität verliert (z.B. Inline-Skaten).

Die Nutzung des Internets wird immer wieder als wesentliche Ursache dafür genannt, dass die alltägliche Bewegungszeit von Schülerinnen und Schülern abnimmt. Neuere Untersuchungen zeigen jedoch, dass die Nutzung sozialer Medien auch wirksam wird, um sportbezogene Netzwerkbeiträge zu verbreiten (z.B. neuer Verein, neue Sportgruppen, aktuelle Angebote) und um damit die Motivation zu sportlicher Aktivität zu stärken.

Hervorzuheben ist ein Beitrag, in dem ein Schüler mit Beeinträchtigung seine Erlebnisse beim Bundesfinale des noch jungen Wettbewerbs „Jugend trainiert für

Paralympics“ beschreibt. Es wird deutlich, wie motivierend es auch für die Schülerinnen und Schüler mit Einschränkungen ist, sich im sportlichen Wettbewerb zu messen und Teil dieses sehr großen schulsportlichen Leistungsvergleiches zu sein.

In der Zusammenschau schafft die Veröffentlichung einen Überblick über Entwicklungen im Fach Sport. Damit ist sie grundsätzlich für Sportlehrkräfte interessant, die sich mit der aktuellen Situation und mit den Perspektiven des Faches auseinandersetzen möchten. Zugleich ermöglicht das Jahreshft vielfältige Optionen für den Einsatz im Wahlpflichtfach Sport und im Leistungskurs Sport, da die Literaturangaben zu den einzelnen Beiträgen eine vertiefende Bearbeitung zulassen.

Herbert Tokarski



60

*Wiltrude Steigleiter
Ralf Thielen
Volker Monnerjahn
Monika Hirsch
Rüdiger Baier
Dietholt Isaak
Dietmar Riffelt
Barbara Schwibus
Monika Michno
Sabine Drebes
Heribert Heil
Ulla Frey-Gosert
Martin Minge
Bettina Buttenbender
Judith Hornberger
Caroline Neuheuser-Wolf*

65

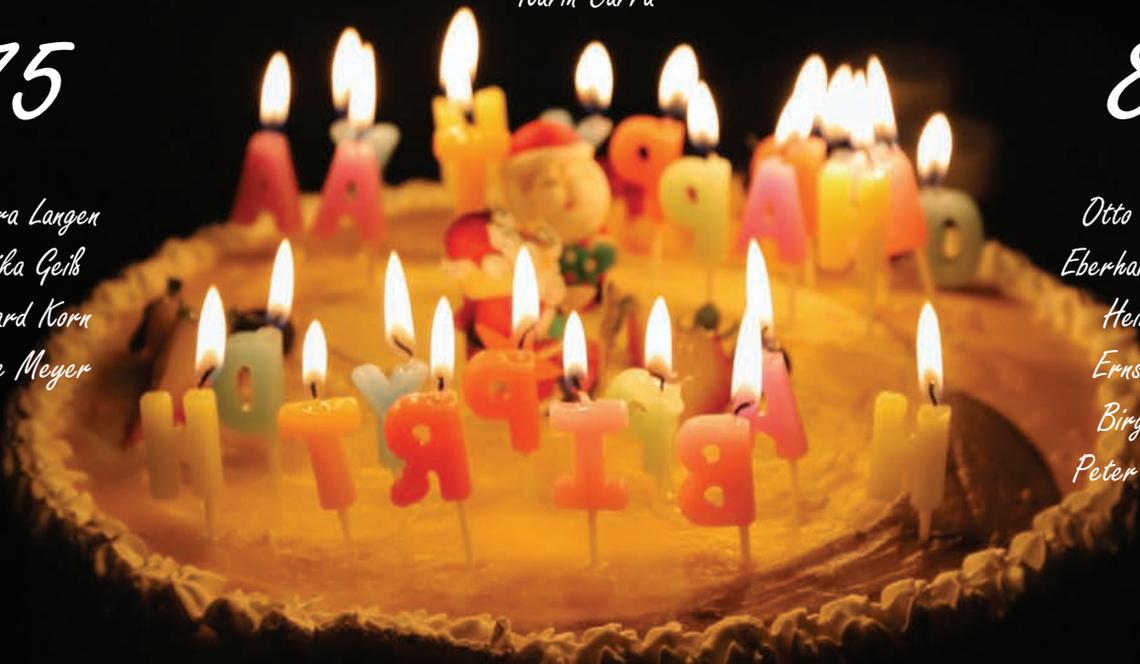
*Gerald Arendt
Brankide Manns
Edith Fritz
Michael Schindler
Felicitas Drabinski
Ulrike Rohmert
Thomas Lehmann
Gudrun Joos
Udo Rudolf
Doris Schmitz
Renate Rickartz
Sylvia Engeroff-Kaiser
Lucie Kluge-Jungblath
Johanna Keller
Birgitt Henning
Uli Kaurisch
Karin Carra*

70

*Franz-Josef Kaster
Bernd Tantow
Ulrich Maeller
Annemarie Aussel
Klaus Janson
Helmut Langenbein
Angelika Ammersbach
Reinhold Moravec
Dirk Brodersen
Werner Miedreich
Hans-Joachim Hoeffel
Ursula Oppel
Michael Stahl
Gisela Zeikat
Heinz Wolfgruber
Maria Angela Louen*

75

*Barbara Langen
Monika Geiß
Gerhard Korn
Helke Meyer*



80

*Otto Grasshoff
Eberhard Haeckell
Heinz Simon
Ernst Martin
Birgit Kiehl
Peter Tentscher*

DEUTSCHER SPORTLEHRERVERBAND Landesverband Rheinland-Pfalz

Institut für Sportwissenschaften, Johannes Gutenberg-Universität, Albert-Schweitzer-Straße 22
55099 Mainz, Fon: 016092201012, Fax: 03212-1149041, www.dslv-rp.de, E-mail: info@dslv-rp.de



BEITRITTSERKLÄRUNG

Der Deutsche Sportlehrerverband (DSL) ist der größte Berufsverband für alle, die sich in Schulen, Hochschulen oder im außerschulischen Bereich im Sportunterricht bzw. in der Sportwissenschaft betätigen. Der DSL will dem Sport in der allgemeinen Bildung und Erziehung die seiner Bedeutung entsprechende Stellung zuweisen und bewahren. Er vertritt die berufsständischen Interessen bei Behörden und in der Öffentlichkeit. Er befasst sich u.a. mit Problemen der Berufsbildung und der Berufsausübung, seien sie fachwissenschaftlich-didaktischer, tarif- und arbeitsrechtlicher oder sonstiger Art.

Jeder, der zum Sportunterricht berechtigt ist, dem Studium der Sportwissenschaft nachgeht, der im umfangreichen Berufsfeld Sport einer Tätigkeit nachgeht, kann und sollte Mitglied werden.

Hiermit erkläre ich unter Anerkennung der Verbandsatzung und der Beitragsordnung meinen Beitritt zum DSL/Landesverband Rheinland-Pfalz.

NAME/VORNAME: Geburtsdatum:

Straße: PLZ/Ort:

Fon: mobil:

e-mail: T-Shirt Größe: S / M / L / XL / XXL / XXXL *
(mit der Angabe ihrer Emailadresse erhalten sie automatisch den kostenfreien DSL-Newsletter)

Ich bin tätig mit voller Stelle / teilzeitbeschäftigt mit Wochenstunden.*
*Zutreffendes bitte ankreuzen und falls zutreffend Wochenstunden ausfüllen.

Dienststelle: Name:

PLZ/Ort:

Ich erkläre mich einverstanden, dass mein Jahresbeitrag in Höhe von

€ von u. a. Konto abgebucht wird.**

** Jahresbeiträge in €: Mitglieder 36.--, Teilzeitbesch./Rentner/Pensionäre 18.--, ruhendes Mitglied 8.--, Ehepaare 44.--

IBAN:

BIC: Name der Bank:

Kontoinhaber (falls abweichend):

Alle meine Person und den DSL betreffenden Änderungen (z.B. Beitragsstatus, Wohnungs-, Bankverbindungswechsel, Austritt) zeige ich der Geschäftsstelle schriftlich an. Bei Unterlassung können mir daraus entstandene Kosten von Seiten des Verbandes in Rechnung gestellt werden.

Ich bestelle zum Vorzugspreis für Mitglieder:

die Zeitschrift "Sportunterricht" (Fachorgan des DSL) mit Beilage "Lehrhilfen"
(Wenn gewünscht, bitte ankreuzen.)

Datum: Unterschrift:

Vorstand DSLV Rheinland-Pfalz



Vorsitzender
Peter Sikora
p.sikora@dslv-rp.de



Stv. Vorsitzende/
Geschäftsführerin
Jana Mayr
j.sikora@dslv-rp.de



Stv. Vorsitzende/
Finanzen
Barbara Schwibus
b.schwibus@dslv-rp.de



Stv. Vorsitzende/
Kommunikation
Carolin Hahn
c.hahn@dslv-rp.de



Stv. Vorsitzender
Jörg Mathes
bezirk-koblenz@dslv-rp.de



Stv. Vorsitzender
Marco Meisenzahl
bezirk-mainz@dslv-rp.de



Ehrenvorsitzender
Heinz Wolfgruber

Bezirksvorstände



Bezirksvorsitzender
Koblenz / Montabaur
Jörg Mathes
bezirk-koblenz@dslv-rp.de



Bezirksvorsitzender
Mainz / Bad Kreuznach
Marco Meisenzahl
bezirk-mainz@dslv-rp.de



Bezirksvorsitzender
Kaiserslautern
Thorsten Dietz
t.dietz@dslv-rp.de



Bezirksvorsitzender Trier
Jan Illgen
j.illgen@dslv-rp.de

Neue Unterstützung in den Bezirksvorständen



Bezirk Trier

Dr. Hendrik Forster

forster@hgt-trier.de

Wer bin ich?

- geboren am 22.06.1985
- Studium und Promotion an der JGU Mainz, FB Sport - Abt. Sportmedizin
- Lehrer für Sport, Biologie und NaWi am Humboldt-Gymnasium Trier

Was habe ich bisher im Sport getan?

- Hauptsportart: Leichtathletik
- lizenzierter Skilehrer, C-Trainer Wasserspringen
- mehrjährige Erfahrung in der Leistungsdiagnostik
- sportliche Hobbies: Laufen, Radsport, Alpin-Ski

Was habe ich mit dem DSLV zu tun?

- Mitglied seit 2019
- Unterstützung von Jan Illgen bei der Koordination regionaler Fortbildungen im Raum Trier



Bezirk Koblenz / Montabaur

Mathias Baldus

m.baldus@dslv-rp.de

Wer bin ich?

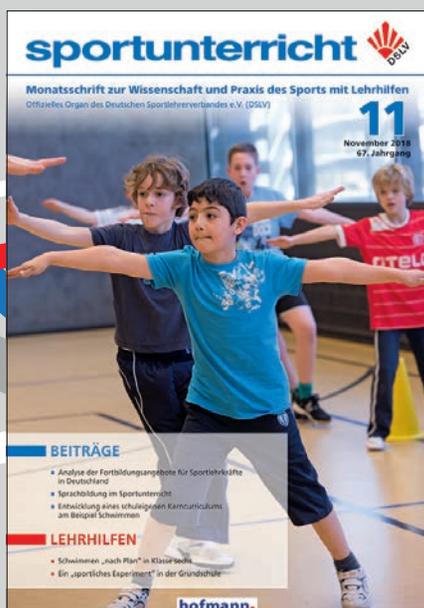
- geboren am 29.09.1987
- Studium: Mainz, Referendariat: Seminar Altenkirchen am Konrad-Adenauer-Gymnasium Westerburg (Westerwald)
- derzeit Vertretungsstelle am Wilhelm-Remy-Gymnasium Bendorf (Sport und Erdkunde)

Was habe ich bisher im Sport getan?

- Hauptsportart Handball
- Lizenzierter Krafttrainer (Gewichtheben), Übungsleiter Snowboard
- Sportliche Hobbys: Mountainbike (Enduro), Snowboard, Fitness

Was habe ich mit dem DSLV zu tun?

- Mitglied seit 2018
- Unterstützung von Jörg Mathes bei der Koordination regionaler Fortbildungen im Raum Koblenz/Montabaur



Zeitschrift sportunterricht

Monatsschrift zur Wissenschaft und Praxis des Sports

Offizielles Organ des Deutschen Sportlehrerverbandes (DSLVL)

Jahresabonnement

€ 76.80

Schriftleiter: Prof. Dr. Günter Stibbe

**Sonderpreis für
DSLVL-Mitglieder
und Studenten**

€ 65.40

Die Zeitschrift **sportunterricht** erscheint
12-mal jährlich.

Bestellen Sie gleich Ihr Miniabbo!

- 3 Ausgaben gratis
- Infos unter

www.hofmann-verlag.de

Sie beinhaltet wissenschaftliche Untersuchungen
und Betrachtungen, die wichtig für die Berufs-
praxis der Sportlehrkraft sind. Den Leser*innen
sollen nicht nur abstrakte Einsichten, sondern
vielmehr Entscheidungshilfen und Handlungs-
kriterien vermittelt werden.

Ergänzt werden diese durch praxiserprobte
Lehrhilfen für den Sportunterricht.



Ein neues **ABONNEMENT** für uns – ein **BÜCHERGUTSCHEIN** für Sie!

- Für jedes neue Abonnement der Zeitschrift **sportunterricht**
erhalten Sie einen **Büchergutschein** im Wert von € 25.–.
- Werden Sie selbst Abonnent oder werben Sie einen neuen Leser
(Sie müssen dabei kein Abonnent sein).

// Besuchen Sie unsere Internetseite mit vielen interessanten Büchern

www.sportfachbuch.de